

Know-how aus Wurzen bei Großprojekt in Riga gefragt

Die Kafril Bau GmbH setzt Caterpillar-Baumaschinen von Zeppelin bei anspruchsvollen Erdarbeiten ein

GROSSZSCHEPA/WURZEN (MA). In Riga soll direkt am Daugava-Fluss ein Hotel- und Büro-Komplex, genannt Z-Towers, bestehend aus zwei verbundenen Türmen, entstehen. Die Türme werden voraussichtlich 30 Stockwerke hoch und darunter wird eine vierstöckige Tiefgarage gebaut. Kafril Bau GmbH übernimmt in Unterdeckelbauweise den Aushub der 14 Meter tiefen Baugrube zur Tiefgarage. Der Auftraggeber, die Strabag AG, wurde aufgrund der Beteiligung Kafrils am Projekt City-Tunnel Leipzig auf das Unternehmen aufmerksam. In Lettland gab es bisher kein vergleichbares Bauvorhaben, deshalb wollte Strabag auf das Know-how von Kafril zurückgreifen. Herausforderungen zu bisherigen lettischen Bauprojekten sind neben dem schwierigen Baugrund die Tiefe der Baugrube sowie die Bauweise.

Kafril ist in Riga damit beauftragt, ein mit Spundwänden umschlossenes Baufeld mit einer Ausdehnung von 92 mal 83 Metern, im Unterdeckel-Verfahren auszuheben. Für den Abtransport der Erdmassen besteht eine Kooperation mit einer lettischen Firma. Je nach Bauphase sind vier bis elf Mitarbeiter auf der Baustelle eingesetzt. Die Gründung des zu erstellenden Bauwerkes entstand mittels Betonbohrpfählen, die in einer Tiefe von fünfzehn Metern im anstehenden Felsen verankert wurden und das Trogbauwerk nach dem Abschalten der Grundwasserabsenkung gleichermaßen gegen Auftrieb sichern sollen. Da sich der Standort des Projektes in unmittelbarer Nähe zu dem die Stadt Riga teilenden Fluss Daugava befindet, musste entsprechend den ersten hydrogeologischen Untersuchungen mit äußerst schwierigen Bodenverhältnissen beim Aushub der Baugrube gerechnet werden. Über dem Felshorizont lagern häufig wechselnde Bodenschichten aus Torf, Feinsanden und Schluff, die teilweise plastische bis fließfähige Konsistenzen

die beste Leistung erzielt werden können. Im Zuge der fortschreitenden Aushubarbeiten musste der Überbeton der 225 Gründungspfähle abgebrochen und ebenfalls zu den jeweiligen Vertikalförderstellen transportiert werden. Diese Arbeiten wurden unterhalb der Betondecken mit verschiedenen Kleinbaggern und dazugehörigen hydraulischen Abbruchhämmern realisiert. Die horizontale Förderung des Erdstoffes erfolgte mittels zweier Großgeräte, die auf eigens dafür hergestellten Plattformen aufgestellt wurden und in eine Tiefe von vierzehn Metern reichen mussten. Hierbei war zu beachten, dass das jeweilige Gesamtgewicht der einzelnen Geräte fünfzig Tonnen nicht überschritt. Für diese Arbeiten wurden ein Bagger Cat 330 D mit einer fünf Meter langen und frei schwingenden Verlängerung ausgerüstet, an deren Ende ein Zwei-Schalen-Greifer 1,80 Kubikmeter Boden je Hub fördern konnte. Zur Unterstützung dieses Gerätes wurde auf der zweiten Baggerplattform ein Bagger Cat 325 DL Ditch Clean aufgestellt, des-

in Caterpillar gefunden. Kafril schätzt das weit verzweigte Service-Netz von Zeppelin, wodurch eine schnelle Ersatzteilverfügbarkeit gewährleistet ist und den hohen Anspruch der Servicemonteur. Die dadurch erreichten Qualitätsstandards, die Zuverlässigkeit der Cat-Maschinen und damit verbunden auch den hohen Wiederverkaufswert der Geräte überzeugt das Unternehmen. Deshalb investierte die Firmengruppe auch vergangenes Jahr in mehrere neue Cat-Maschinen. Angeschafft wurden zwei Kettenbagger 325 DLN, ein Kettenbagger 330 DLN, ein Minibagger 303 CCR, ein Radlader 962H und eine Planierraupe D6N.

Das Unternehmen Kafril wurde als Bauunternehmen 1991 von Jens Karnahl, Karl-Heinz Fraatz und Klaus Ihle in Großschepa bei Wurzen gegründet. Bei der Namensgebung wurde bewusst ein Begriff gewählt, der einen direkten Bezug zu den drei Firmengründern herstellt. Aus den Anfangsbuchstaben ihrer Namen entstand Kafril-Service. Damit war der Grundstein gelegt für einen kontinuierlichen Ausbau der Aktivitäten. Von Anfang an wurde im Unternehmen auf innovative Lösungen und ein hohes Qualitätsniveau Wert gelegt, wodurch ein stetiges Wachstum verzeichnet werden konnte. So wurden 1993 die Tätigkeitsfelder ausgeweitet und die Kafril-Unternehmensgruppe mit der Kafril Service GmbH, der Kafril Bau GmbH sowie der Kafril Transport und



Das Unternehmen Kafril ist damit beauftragt, ein mit Spundwänden umschlossenes Baufeld im Unterdeckel-Verfahren auszuheben.



In Riga entstehen die so genannten Z-Towers, bestehend aus zwei verbundenen Türmen, die 30 Stockwerke hoch werden sollen. Darunter wird eine vierstöckige Tiefgarage gebaut.

Fotos: Kafril

aufweisen und gemäß den durchgeführten Untersuchungen nur schwer zu entwässern waren. Besonderes Augenmerk musste daher auf die richtige Auswahl der Baugeräte gelegt werden, da neben der niedrigen Arbeitshöhe unter der abgehängten Deckenschalung von 2,80 Metern, die sehr geringe Tragfähigkeit des Baugrundes eine große Herausforderung darstellte. Zum Einsatz kamen deshalb Geräte, die aufgrund ihres geringen Eigengewichtes sowie großflächiger Laufwerkstränge eine nur geringe Bodenpressung erzeugten. Deren Leistungsfähigkeit musste jedoch ausreichen, um die vereinbarte Tagesleistung von über eintausend Kubikmeter Boden horizontal fördern zu können.

Nach intensiven Beratungen mit Vertretern der Zeppelin-Niederlassung in Leipzig entschied man sich für den Einsatz von drei Caterpillar-Deltaladern 277 B und einer Laderaupen Cat 953 C, deren Laufwerkstränge eigens für diese Baumaßnahme verlängert und verbreitert wurden. Die Projekt- und Einsatzberater von Zeppelin nahmen die Baustelle in Riga vor Ort unter die Lupe. Dabei kamen sie zu dem Schluss, dass mit dieser Gerätekombination bei diesem Projekt

sen Ausleger entsprechend dimensioniert war, um die den Erdstoff von der letzten und tiefsten Aushubebene zu fördern. Ebenfalls eingesetzt wurde ein Cat-Kettenbagger 320 für den Erdaushub beziehungsweise die horizontale Förderung der Erdmassen zu den Vertikalförderstellen und ein Cat 303 für den Abbruch des Überbetons der Gründungspfähle.

Zuverlässige Partner

Mit über 120 Mitarbeitern, davon zehn Auszubildenden zählt die Firmengruppe Kafril heute zu den größten Arbeitgebern im Muldentalkreis. Tätig ist sie aber mittlerweile weit über die Grenzen der Region hinaus. Mitarbeiter und Maschinen sind im gesamten Bundesgebiet und in den europäischen Nachbarländern tätig. Seit dem Tag ihrer Gründung arbeitet die Kafril-Unternehmensgruppe erfolgsbezogen und kundenorientiert. Die Verbindung von fach- und termingerechter Ausführung mit einem großen Maß an Wirtschaftlichkeit macht das Unternehmen zu einem leistungsfähigen und verlässlichen Partner für seine Kunden. Dazu braucht es aber auch einen zuverlässigen Partner in Sachen Baumaschinen. Und den hat es in Zeppelin beziehungsweise

Baustoffhandel GmbH entstand. Die Firmen arbeiten auf voneinander abgegrenzten Aufgabengebieten. Gegenwärtig ist die Kafril-Unternehmensgruppe primär im Erbau und Tiefbau, im Abbruch beziehungsweise Entkernung, im Bauschuttrecycling, in der Außenanlagengestaltung und im Straßenbau tätig.

Erfolgreiche Entwicklung

Seit der Gründung ist Kafril immer wieder an verschiedenen Großprojekten im Raum Leipzig beteiligt. 2003 übernahm das Unternehmen die Erdbauarbeiten zum Neubau der BMW-Produktionsstätte in Leipzig. Dies war das erste Erdbauprojekt, das ein Volumen von 200 000 Kubikmeter bewegte Erdmassen überschritt. Außerdem nahm Kafril Projekte bei Deichsicherungsmaßnahmen an Milde und Elbe in Auftrag. 2005 war das Unternehmen am Bauvorhaben ABS Ingolstadt mit Arbeiten an deutschen Bahngleisen für Hochgeschwindigkeitszüge beteiligt. Um den Einbau von Asphalt im Mittelstreifen zwischen den Bahngleisen vornehmen zu können, wurde der unternehmenseigene Fertiger umgerüstet und die Maschine konnte in beiden Fahrtrichtungen auf den Gleisen arbeiten sowie sich den verschiedenen Neigungswinkeln der ICE-Trasse anpassen. Für die Vorbereitungen zur WM 2006 war Kafril

am Umbau des Zentralstadions beteiligt. 2005 startete das erste Auslandsprojekt in Polen. Im Zuge der Sanierung der Autobahn A4 hat die Kafril Service GmbH mit dem Joint Venture Partner Vester die Bankettfertigung am 61,6 Kilometer langen Stück von Legnica nach Breslau übernommen. Die Kafril Bau GmbH wird ebenso 2005 mit dem ARGE-Partner Oevermann Verkehrswege GmbH verantwortlich für die Erdarbeiten im Projekt „City-Tunnel Leipzig, Los B“. Kafril ist das größte ostdeutsche Unternehmen, das ausführend am City-Tunnel beteiligt ist. In diesem Infrastrukturprojekt ist das Unternehmen für den Erdbau zu den vier Stationsbauwerken verantwortlich. Dies beinhaltet neben dem Aushub in Unterdeckelbauweise auch den Abtransport der Erdmassen aus der Tunnelbohrmaschine. Herausforderung hierbei war der Unterwasseraushub, bedingt durch hochdrückendes Grundwasser. In diesem Bauvorhaben werden 750 000 Kubikmeter Erdstoffe bewegt. Vergangenes Jahr war das Unternehmen bei der Werkserweiterung des Porsche-Werkes involviert und es startete auch das Bauvorhaben Z-Towers in Riga. Für die Erdbauarbeiten war eine Bauzeit von vier Monaten vorgesehen. Wegen technologischer Veränderungen entstand jedoch eine Verzögerung bis Februar 2008. Die Z-Towers sollen 2010 fertig gestellt werden.



Im Einsatz ist unter anderem eine Laderaupen Cat 953 C, deren Laufstränge eigens für diese Baumaßnahme verlängert und verbreitert wurden.